

## PROTOKOLL

über die 29. Sitzung des **Beirates Huchting**,  
Montag, 13.12.2021, 19:00 Uhr, Zoom-Meeting inkl. Stream auf Facebook

vom Ortsamt:	Herr Schlesselmann, Herr Timmermann
vom Beirat:	Herr Bries, Herr Böse, Herr Hamen, Frau Horn, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Frau Otto-Kleen, Frau Radke, Herr Rietz, Frau Schubert, Frau Seifert, Herr Siepkner, Frau Wendt
entschuldigt:	Frau Böcker
Gäste	zu TOP2: Frau Jank, Frau Liebrecht und Herr Kramer (Amt für Soziale Dienste), Frau Galetzka (Caritas Jugendmigrationsdienst und Mitglied des Controllingausschusses (CA)) zu TOP 3: Herr Rieche (Stadtteilkfarm Huchting e.V.) und Herr Söker (Petri & Eichen)

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Live-Stream via Facebook eröffnet. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie findet die Sitzung im Digital-Format statt. Der Beirat stimmt der Sitzung per Onlinemeeting (via Zoom) inkl. Live-Stream zu.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu „streamen“.

Die ordnungsmäßige Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

### Tagesordnung:

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

TOP 2 Vergabe Mittel der Offenen Jugendarbeit 2022

TOP 3 Verabschiedungen

TOP 4 Huchtinger Familien finanziell entlasten bei Corona-Schutzimpfungen; Dringlichkeitsantrag DIE LINKE

TOP 5 Verschiedenes

### TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Anfrage Facebook: Wann gibt es mehr Polizeipräsenz im Stadtteil? Das Thema wurde bereits mehrfach behandelt, eine erneute Befassung wird Anfang 2022 im Beirat erfolgen.

### TOP 2 Vergabe Mittel der Offenen Jugendarbeit 2022

Herr Kramer stellt sich vor. Er ist das erste Mal vertretungsweise anstelle von Herrn Tim Baumann beim Beirat Huchting. Tim Baumann hat das Amt vor Kurzem verlassen. Wegen seiner jahrelangen Tätigkeit in der Offenen Jugendarbeit hat er den Aufgabenbereich sehr kurzfristig übernommen.

Er weist auf die Beschlusslage im Jugendhilfeausschusses hin. Auf Grundlage der neuen Sozialindikatoren, welche sich für Huchting verbessert haben, wurde festgestellt, dass das OJA-Budget für Huchting um rund 20.000 Euro zu hoch bemessen wurde. Es soll jedoch

keine Reduzierung um diese 20.000 Euro geben, sondern das Budget bleibt für 2022 und 2023 zunächst so wie angekündigt verfügbar. Aber selbst dieses Budget ist gleichbedeutend mit einer kalten Kürzung um 8 %. Tarif- und Kostensteigerungen können damit nicht aufgefangen werden.

In Nachbarstadtteilen sieht die Lage noch dramatischer aus. Bspw. würde sich das Budget in der Neustadt trotz Huckelriede um ca. 200.000 Euro reduzieren. Dort geht es bereits um die Schließung bzw. Einstellung von Angeboten. Für Huchting gilt das noch nicht. Bei der Vergabe der OJA-Mittel wird es 2023 also noch enger werden, weil die Kosten weiter steigen werden. Der Controllingausschuss hatte die schwierige Aufgabe, die Verteilung 2022 vorzubereiten. Am 08.11.2021 hat eine lange Sitzung mit den stimmberechtigten Mitgliedern stattgefunden, in der man sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt hat. Es gab eine Differenz zwischen Antragssummen und verfügbarem Budget von 45.000 Euro, welche eingespart werden mussten. Zielsetzung war dabei, die Angebote und Öffnungszeiten nicht einzuschränken. Deshalb sollte nicht am Personal gespart werden, sondern hat sich vorwiegend die Projektkosten betrachtet. Die Kürzungen bei Projektmitteln können am Ehesten über Drittmittel finanziert werden. Das Ergebnis liegt nun als Übersicht und Beschlussempfehlung vor. Darin enthalten sind deutliche Kürzungen bei Projektkosten des Mädchentreffs. Es hat anschließend ein Gespräch mit dem Mädchentreff gegeben. Es können aber Mittel aus anderen Töpfen genutzt werden wie bspw. 7.000 Euro JuWe-Mittel für Mädchenprojekte oder die Mittel des Integrationsbudgets, um die gekürzten Projektmittel auszugleichen. Auch beim Schulverein Hermannsburg hat es erhebliche Kürzungen gegeben.

Zur Budgethöhe ist festzuhalten, dass sich das Budget von 2021 auf 2022 nicht wie in der Übersicht dargestellt reduziert. In 2021 ist das Integrationsbudget mit eingerechnet und verteilt worden, so dass das OJA-Budget 2021 insgesamt entsprechend erhöht wurde. In 2022 wird das Integrationsbudget wieder getrennt ausgewiesen, steht aber selbstverständlich zur Verfügung. Für dieses müssen gesonderte Anträge gestellt werden.

Bei der Vergabe 2023 wird demnach noch enger. Deshalb schlägt der Controllingausschuss vor, einen Fachtag durchzuführen, bei dem die Kriterien und Schwerpunkte gemeinsam erarbeitet und festgelegt werden sollen.

Ein Beiratsmitglied erinnert daran, dass sich der Beirat Huchting schon immer sehr für die Kinder und Jugendlichen und die Offene Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt hat. Es wurden mehrere Anträge gestellt, damit die Offene Kinder- und Jugendarbeit finanziell gut ausgestattet wird. Man hat sogar in der Bremischen Bürgerschaft für die Offene Kinder- und Jugendarbeit gesprochen und gekämpft. Die jetzigen Aussichten wirken wie ein Déjà-vu. Die Unterstützung sollte jetzt vom Beirat erklärt werden.

Ein Beiratsmitglied fragt, wie es sein kann, dass Huchting weniger Geld bekommt. In Huchting gibt es immer mehr Kinder, mehr Armut und mehr Bedarfe. Das ist nicht nachvollziehbar. Im Gegenteil je mehr Jugendhilfe, desto besser. Es ist Transparenz erforderlich.

Herr Kramer kann Details zu den Sozialindikatoren nicht näher erläutern. Zum Beispiel würde der Stadtteil Woltmershausen nach den neuen Sozialindikatoren statt der bisherigen 280.000 Euro sogar noch 30.000 Euro weniger erhalten. Dies ist auch für ihn nicht nachvollziehbar.

Frau Jank erklärt, dass die letzten Sozialindikatoren aus dem Jahre 2014 stammen. Diese sind nun neu ermittelt worden. Faktoren sind u.a. jugendliche Einwohner:innen. Nach diesen neuen Kriterien werden nun die Stadtteilbudgets gebildet. Sie übermittelt den Link des Jugendhilfeausschusses. Die Vorlage ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Kretschmann trägt einen Antrag zu dem Thema vor, den der Beirat beschließen möge:

**Offene Kinder- und Jugendarbeit: Planungssicherheit für die sozialen Einrichtungen in Huchting!**

1. Der Beirat Huchting fordert die Senatorin für Soziales erneut auf, den finanziellen Rahmen für unsere sozialen Einrichtungen in Huchting um die Gelder zu steigern, die für den Fortbestand nötig sind (Nebenkosten und Tarifsteigerungen). Kürzungen dürfen keinesfalls erfolgen.
2. Der Beirat Huchting fordert die Senatorin für Soziales auf, endlich etablierten Trägern sozialer Einrichtungen in Huchting Verträge über fünf Jahre anzubieten und damit die Planungssicherheit für diese Träger zu gewährleisten.
3. Der Beirat Huchting fordert die Senatorin für Soziales auf, Transparenz zu schaffen, indem die Veränderungen des Sozialindex in Huchting im Vergleich zur vorherigen Erhebung aufgezeigt werden. Die Faktoren müssen benannt und erklärt werden, die zu einer (angeblichen) Verbesserung des Sozialindex geführt haben.

Begründung:

Der Sozialindex in Huchting soll sich nach Mitteilung der Senatorin für Soziales verbessert haben. Das ist an sich eine schöne Nachricht, wären die daraus folgenden finanziellen Auswirkungen im Stadtteil nicht ausgerechnet besonders in den Bereichen negativ, in denen vielfältige Akteure mit viel Herzblut und leider meist bescheidenen Mitteln dafür sorgen, dass der Index überhaupt erst steigen kann. Denn ein besserer Sozialindex führt zukünftig zu geringeren finanziellen Mitteln für unsere sozialen Einrichtungen.

Jede soziale Einrichtung in Huchting kümmert sich jeweils zielgruppenorientiert um die Menschen im Stadtteil, Alt und Jung, männlich, weiblich und divers, drinnen und draußen. Sollten die Mittel reduziert werden, sind alle Einrichtungen massiv von Kürzungen, einzelne Einrichtungen sogar von Schließung einzelner Angebote bedroht!

Schon jetzt zeigt sich der unzumutbare Sparzwang bei der Vergabe der OJA Mittel für 2022. Zwar wurde der Betrag aus dem letzten Jahr "eingefroren" (also eigentlich nicht gekürzt), durch die Inflationsrate, steigenden Miet- und Nebenkosten und Tarifierhöhungen ergibt sich aber de facto eine Kürzung, die die Träger deutlich gespürt haben.

Angelehnt an die Anträge des Beirats Huchting aus dem Jahr 2019, die leider nicht im notwendigen Umfang umgesetzt wurden, fordert der Beirat Huchting erneut Planungssicherheit und Bestandsschutz für unsere sozialen Einrichtungen in Huchting ein.

Ein Beiratsmitglied macht deutlich, dass auch die Nebenkosten wie Strom, Mieten usw. aus den OJA-Mitteln bezahlt werden müssen. Diese müssten gesondert finanziert werden. Die Forderungen des Beirates sind nach wie vor nicht erfüllt worden.

Ein Beiratsmitglied bemängelt die ständig wechselnden Ansprechpartner in der Behörde. Herrn Kramer wird ausdrücklich gedankt, diese Aufgabe übernommen zu haben. Es wird für den Stadtteil aber mehr Verlässlichkeit und Kontinuität gebraucht und gewünscht. Dies sollte seitens der Behörde berücksichtigt werden.

Frau Jank antwortet, dass Herr Kramer im nächsten Jahr Ansprechpartner für Huchting bleiben wird.

**Beschluss 1: Zustimmung zum Mittelverteilungsvorschlag entsprechend Übersichtstabelle (siehe Anlage)**

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen

## **Beschluss 2: Antrag SPD, Offene Kinder- und Jugendarbeit: Planungssicherheit für die sozialen Einrichtungen in Huchting!**

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen

Im Anschluss verliest Frau Galetzka ein Statement des CA zu der Vergabe der Mittel und dem offenen Brief des Mädchentreffs. Frau Ella-Mittrenga, bezieht für den Mädchentreff hierzu im Anschluss Stellung.

**Abschließend wird einvernehmlich festgestellt, dass die Verteilung für 2022 keine Festlegung Jahre und keine feststehende Herabstufung des Mädchentreffs für zukünftige darstellt, sondern die Karten neu gelegt werden müssen. Die Schwerpunkte und Kriterien sollen im nächsten erarbeitet werden.**

### **TOP 3 Verabschiedungen**

Herr Rieche verlässt nach über 25 Jahren die Stadtteifarm in den verdienten Ruhestand. Beirat und Ortsamt Huchting danken ihm für seine herausragende Arbeit!

Herr Söker hat viele Projekte in Huchting ins Leben gerufen wie z.B. die Boxzeile Huchting, das Rap-Projekt. Er verlässt den Stadtteil ebenfalls in den verdienten Ruhestand. Beirat und Ortsamt Huchting danken ihm für seine herausragende Arbeit!

Anschließend findet ein gemeinsamer Austausch statt.

### **TOP 4 Dringlichkeitsantrag DIE LINKE.**

Herr Horn verliest den Antrag, welcher durch Frau Otto-Kleen um Punkt 2. ergänzt wird:

#### ***Huchtinger Familien finanziell entlasten bei Corona-Schutzimpfung ihrer fünf- bis elf Jahre jungen Kinder***

*Kinder sollen laut Aussage des neuen Bundesgesundheitsministers Prof. Dr. Karl Lauterbach in der Sondersendung „ARD extra“ am 9. Dezember 2021 gerade durch die neue Corona-Omikron-Variante gefährdet sein.*

*Am 9. Dezember 2021 hat die Ständige Impfkommission (Stiko) am Robert Koch-Institut (RKI) die Corona-Schutzimpfung von fünf- bis elf Jahre jungen Kindern mit Vorerkrankungen und Kontakt zu Risikopatient:innen empfohlen. Wie die Stiko weiterhin mitteilte, können auch gesunde Kinder bei individuellem Wunsch geimpft werden.*

*Am 14. Dezember 2021 eröffnet in der Bremer Innenstadt ein weiteres Corona-Impfzentrum, das dann ausschließlich fünf- bis elfjährige Kinder immunisiert. Zur Terminvereinbarung werden laut einer Senatsmitteilung vom 8. Dezember 2021 Impf-Einladungen per Post versendet.*

*Wenn die Bremer Familien einen Termin zur Schutzimpfung erhalten haben, müssen sie sich in die Sögestraße begeben, wo die fünf- bis elfjährigen geimpft werden. Wer citynah wohnt, kann sich zu Fuß aufmachen oder mit dem Bike zum Kinder-Impfzentrum fahren. Wer jedoch weiter weg wohnt, wie beispielsweise in Huchting, muss den Bus, die Bahn oder das private Auto benutzen, was mit Kosten verbunden ist.*

*Eltern müssen ihre Kinder zum Impfen begleiten. Wenn also ein Kind mit einem Elternteil den ÖPNV nutzt, kostet dies 8,60 Euro für die Hin- und Rückfahrt mit Bus und Bahn. Gerade für Familien, bei denen der Geldbeutel nicht so prall gefüllt ist, sind 8,60 Euro sehr, sehr viel Geld. Sie überlegen dann sicherlich dreimal, ob sie das Geld ausgeben können.*

*Zu Beginn der Corona-Schutzimpfungen vor gut 12 Monaten haben in Bremen alle über-80-Jährigen die Fahrtkosten für die Taxi-Fahrt erstattet bekommen, wenn sie die Einladung zur Corona-Schutzimpfung vorlegen konnten. Um auch Familien finanziell zu entlasten und ggf. Anreize für die Impfung zu schaffen, sollte die An- und Abreise mit dem ÖPNV zum Bremer Kinder-Impfzentrum für alle Eltern und ihre Kinder kostenfrei sein. Damit der bürokratische Aufwand der Kostenerstattung minimiert wird, sollte die Impf-Terminbestätigung als Fahrschein für den ÖPNV ausreichen. Die allgemeine Abrechnung mit der BSAG könnte über die Kommune pauschal erfolgen.*

### **Einstimmiger Beschluss**

- 1. Die zuständigen senatorischen Behörden werden aufgefordert, kurzfristig Maßnahmen zu ergreifen, über die Huchtinger Familien am Tag der Impfung gegen Covid-19 mit dem ÖPNV kostenfrei zum Kinder-Impfzentrum an- und abreisen können.**
- 2. Die zuständigen senatorischen Behörden werden aufgefordert, schnellstmöglich auch niedrigschwellige und wohnortnahe Möglichkeiten für Impfungen von Kindern gegen Covid-19 im Stadtteil Huchting zu schaffen, wie z.B. ein Kinder-Impfmobil.**

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen

### **TOP 5 Verschiedenes**

Es wird sich erkundigt, ob schon ein Ergebnis zu der Sondersitzung vom 01.12.2021 vorliegt. Der Vorsitzende teilt mit, dass es noch keine neuen Erkenntnisse gibt.

Ende der Sitzung um 20:30 Uhr.

gez.  
Herr Bries  
(Beiratssprecher)

gez.  
Herr Schlesselmann  
(Sitzungsleiter und Protokoll)

## Zuwendungen OJA

Träger	Beantragte Zuwendungssumme 2020 inklusive Mieten	Zuwendungssumme 2020 inklusive Mieten	Beantragte Zuwendungssumme 2021 inklusive Mieten	Zuwendungssumme 2021 inklusive Mieten	Beantragte Zuwendungssumme 2022 inklusive Mieten	Zuwendungssumme 2022	Differenz zur bewilligten Summe 2021
Stadtteilfram	202.318,19 €	185.000,00 €	206.346,53 €	206.346,53 €	212.144,04 €	210.144,04 €	3.797,51 €
Outlaw	180.197,79 €	177.998,00 €	96.410,87 €	96.410,87 €			- €
BDP			96.161,92 €	96.161,92 €	203.654,44 €	195.000,00 €	2.427,21 €
Mädchentreff	180.222,47 €	147.422,47 €	148.741,34 €	148.741,34 €	152.133,83 €	148.741,34 €	- €
Mädchentreff Projekt	9.560,00 €	9.560,00 €	16.350,00 €	16.350,00 €	16.350,00 €	3.397,49 €	- 12.952,51 €
BdP Stamm Phönix	4.176,00 €	4.176,00 €	4.176,00 €	4.176,00 €	4.176,00 €	4.176,00 €	- €
Hood Training	13.974,00 €	10.000,00 €	17.125,90 €	14.102,00 €	13.902,00 €	13.902,00 €	- 200,00 €
PetriEichen	131.092,45 €	114.033,53 €	133.528,92 €	130.402,00 €	133.162,92 €	131.162,92 €	760,92 €
SV Hermannsburg	47.204,00 €	47.092,00 €	53.456,00 €	53.456,00 €	58.060,00 €	43.900,49 €	- 9.555,51 €
Matthäus Gemeinde	9.036,94 €	9.036,94 €	9.001,00 €	9.001,00 €	9.001,00 €	9.001,00 €	- €
Matthäus Gemeinde Pfad	1.200,00 €	600,00 €	600,00 €	600,00 €	600,00 €	600,00 €	- €
TuS Huchting	7.320,00 €						
VAJA	25.563,94 €	25.563,94 €	17.336,72 €	17.336,72 €	17.358,72 €	17.358,72 €	22,00 €
Insgesamt	811.865,78 €	730.482,88 €	799.235,20 €	793.084,38 €	820.542,95 €	777.384,00 €	

inkl. Integrationsbudget

exkl. Integrationsbudget

Das Integrationsbudget in Höhe von 17.525,04 € ist im Beschluss für das Jahr 2022 noch nicht mit enthalten. Die beiden Träger Mädchentreff und Schulverein Hermannsburg, die aufgrund der gleichbleibenden Mittel große Kürzungen erleiden, können entsprechende Anträge auf das Integrationsbudget stellen.